

Mittwoch, 28. Mai 1975

Blatt 1285

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Pressefahrt Stadtrat Hofmann: Noch heuer Probelegungen auf dem Stephansplatz  
Simmeringer Lände: Nur Entlastung der Umleitung  
Weitere Projektierungen für die U-Bahn  
Eine interessante Ausstellung im Haus der Begegnung:  
"Floridsdorf - Ideen, Bauten, Visionen"

Lokal:  
(orange)

100 Jahre Universitäts-Sternwarte  
Sandleiten bekommt "Waschsalon"  
Glückwünsche zum 103. und 100. Geburtstag

Kultur:  
(gelb)

Stadtbibliothek erwarb Strauß-Briefe  
Bezirksmuseum Floridsdorf: Hauptschüler stellen aus

Sport:  
(grün)

Ab 2. Juni: Sportaktion "Rudern"

Wirtschaft:  
(blau)

Wiener Konjunkturbericht

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

pressefahrt stadtrat hofmann:

noch heuer probelegungen auf dem stephansplatz

wien, 28.5. (rk) im verlauf der pressefahrt erklarte am dienstag stadtrat ing. fritz h o f m a n n , noch heuer wuerden auf dem stephansplatz selbst probelegungen vorgenommen werden koennen, damit sowohl die bildhauer und architekten einerseits und die wiener bevoelkerung andererseits die art und die dimension dieser platzgestaltung erkennen koennten. bevor zudem eine ent-scheidung getroffen werde, werde selbstverstaendlich das einver-nehmen mit der dompfarre beziehungsweise der erzdioezese hergestellt werden.

an ort und stelle in st. margarethen im bereich des steinbruchs erklarten sowohl die architekten wie auch die bildhauer, es sei erstmals in europa gelungen, eine gemeinsame konzeption fuer eine platzgestaltung zwischen architekten und bildhauer zustande zu bringen. einvernehmlich wurde vor einem missverstaendnis gewarnt: die verwendung ehemaliger grabsteine habe nichts damit zu tun, den respekt vor funeralen gegenstaenden vermischen zu lassen, sondern sei lediglich so zu verstehen, dass gleichsam ein vorhandener reicher steinbruch, wie ihn die sammelstelle ehemaliger staedttischer grabsteine schliesslich darstelle, genuetzt werde. es sei dies damit zu vergleichen, dass alte schmuckstuecke eingeschmolzen und aus dem gold neuer schmuck entstehe.

eine besonderheit, so wurde ausgefuehrt, sei schliesslich die ehemalige friedhofskapelle maria magdalena, deren grundriss in der oberflaeche des stephansplatzes zum teil plastisch dargestellt werden sollte. ein teil dieser steine, die dafuer verwendet wuerden, koennte als sitzgelegenheit angesprochen werden. die gesamtflaeche des stephansplatzes, die es zu gestalten gelte, mache rund 12.000 qua-dratmeter aus, eine flaeche, die fast genau jener entspreche, die im zuge der ausgestaltung der kaerntner strasse in eine fussgaenger-zone umgewandelt worden sei, wurde erklaert. nur etwa zehn bis 15 punkte dieser grossen flaeche sollten nach rein bildhauerischen gesichtspunkten ausgestaltet werden. ansonsten solle sich dieser grosse platz fussgaengerfreundlich, auch was die gestaltung des bodens anlange, praesentieren. (gt)

+++

k o m m u n a l :

=====

simmeringer laende:

nur entlastung der umleitung

wien, 28.5. (rk) zu einer meldung von auto-touring-press, in der es heisst, dass die kurz vor der fertigstellung stehende simmeringer laende einen neuen schildbuengerstreich der strassenbauer darstelle, weil die durchfahrtshoehe unter der neuen autobahnbruecke zwischen ostbahn und freudenauer hafen nur 3,30 meter betrage und damit uebergrosse transporter die laende nicht benuetzen koennen, erkluert die zustaeendige magistratsabteilung 28:

technisch war dort keine andere loesung moeglich, da sich unter der laende der rechte hauptsammelkanal befindet. eine weitere absenkung des strassenniveaus war daher nicht durchfuehrbar. ueberdies war die simmeringer laende lediglich als entlastung fuer die umleitungsstrecke lindenbauergasse - florian hedorfer-strasse - simmeringer hauptstrasse beziehungsweise kaiser ebersdorfer -strasse gedacht. im zuge des baus der autobahn (a 4), die sich etwa im bereich der firma teerag-asdag von der laende in leichtem rechtsbogen zur dammhoehe erheben wird, wird naemlich die laende ihre verkehrsbedeutung vollkommen verlieren. der gesamte verkehr, auch der schwerverkehr, wird in wenigen jahren ueber die autobahn rollen.

(am)

+++

k o m m u n a l :

=====

## weitere projektierungen fuer die u-bahn

1 wien, 28.5. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr hat in seiner letzten sitzung drei vorhaben fuer weitere projektierungen der u-bahn genehmigt: mit der erstellung eines generellen projektes fuer die verlaengerung der u 1 von der vorgartenstrasse bis einschliesslich der station kagran wurde prof. alfred p a u s e r beauftragt, dafuer wurden 4,8 millionen schilling genehmigt.

ebenso soll ein vorentwurf fuer den abschnitt suedtiroler platz-erdberg der kuenftigen u-bahn-linie 5 durch den zivilingenieur guenther e g g e n f e l l n e r gegen ein honorar von 980.000 schilling erstellt werden, bei dem der anschluss des landstrasser guertels an die autobahn und die flughafenschnellbahn beruecksichtigt werden muessen. eggenfellner wird zudem auch ein generelles projekt fuer die u 6 im abschnitt anton baumgartner strasse-donaulaendebahn ausarbeiten. dafuer hat der ausschuss 650.000 schilling genehmigt.

(gt)

1007

k o m m u n a l :

=====

"floridsdorf - ideen, bauten, visionen"  
eine interessante ausstellung im haus der begegnung

7 wien, 28.5. (rk) der amtsfuehrende stadtrat fuer stadtgestal-  
tung und verkehr, ing. fritz h o f m a n n , wird am freitag, dem  
30. mai, 16 uhr, im haus der begegnung in floridsdorf, angerer  
strasse 14, die ausstellung "floridsdorf - ideen, bauten, visionen"  
eroeffnen. diese im rahmen des bezirksjubilaeums (70 jahre florids-  
dorf) gestaltete exposition zeigt die donaulandschaft vor der re-  
gulierung, die geschichte des donauhochwassers, die kriegszer-  
stoerungen 1945, wohnen im gruenen an hand zahlreicher beispiele, die  
entwicklung der montagebauten und "bauten und visionen" mit einem  
modell der zukuenftigen modernen grosswohnanlage an der bruenner  
strasse, das donauentlastungsgerinne und den schienenverkehr mit der  
s- und der kuenftigen u-bahn. zu mehreren ausstellungsteilen gibt es  
diavortraege. (am)

1019

L o k a l :

=====

## 100 jahre universitaetssternwarte

2 wien, 28.5. (rk) der hundertsten wiederkehr des baubeginns der universitaetssternwarte in waehring ist eine ausstellung gewidmet, die ab kommenden donnerstag, den 29. mai, im bezirksmuseum waehring, 18, waehringer strasse 124, zu sehen ist. gezeigt werden fotos, dokumente und zeitungsentwickelungen zur vorgeschichte und baugeschichte des institutes. breiter raum im rahmen der ausstellung nimmt auch die einhundertjaehrige wissenschaftliche arbeit der universitaetssternwarte ein. ueberdies wird ein ueberblick ueber das arbeitsgebiet des astronomen geboten.

die ausstellung wird bis 29. juni und sodann vom 4. bis 25. september gezeigt und ist jeweils donnerstag von 18 bis 20 uhr und sonntag von 10 bis 12 uhr, geoeffnet. (z1)

1009

l o k a l :

=====

## sandleiten bekommt ''waschsalon''

3 wien, 28.5. (rk) im rahmen der modernisierung der alten zentralwaschkuechen in den grossen wiener staedtischen wohnanlagen der ersten republik ist derzeit - wie bezirksvorsteher josef s r p der ottakringer bezirksvertretung mitteilte - auch die umwandlung der sandleitner zentralwaschkueche in einen modernen ''waschsalon'' in vollem gange. die alten zentralwaschkuechen, die seinerzeit ein gewaltiger fortschritt waren, entsprachen in der letzten zeit immer weniger den heutigen anforderungen. deshalb wurden seit 1971 bereits 17 der 25 wiener staedtischen zentralwaschkuechen modernisiert. die restlichen grosswaschkuechen werden nun umgebaut.

auch der sandleitner ''waschsalon'' wird ausschliesslich mit elektrischer aggregaten ausgestattet: in 34 waschkojen werden den sandleitner hausfrauen und -maennern je eine waschschleuder und je ein trockner sowie sechs buegelmaschinen zur verfuegung stehen und den waschtag wesentlich erleichtern. auch ein bad wird auf wunsch der sandleitner eingebaut. mit dem umbau der anlage wird - wie der bezirksvorsteher ausfuehrte - auch ein umweltfreundlicher akt gesetzt, da die alten rauchfaenge keine giftstoffe mehr ausspucken werden. (am)

L o k a l :

=====

## glueckwuensche zum 103. und 100. geburtstag

4 wien, 28.5. (rk) ihren 103. geburtstag feiert freitag antonia mahainz aus meidling, oswaldgasse 13/13. frau mahainz stammt aus reinolz, bezirk waidhofen/thaya. sie ist seit 1952 verwitwet und lebt bei ihrer tochter. bezirksvorsteher wilhelm hradi l ueberbrachte glueckwuensche und ein ehrengeschenk der stadtverwaltung.

anna balluf aus liesing, seybelgasse 3/7, in unterfrauenhaid geboren, feiert freitag ihren 100. geburtstag. frau balluf ist witwe und lebt bei ihrer nichte. sie hat ein kind, vier enkel und ein unrenkerl. bezirksvorsteher hans lackner gratulierte dem geburtstagskind und ueberreichte eine ehrengabe der stadt wien. (am)  
1013



## k u l t u r :

=====

## stadtbibliothek erwarb strauss-briefe

5 wien, 28.5. (rk) gerade rechtzeitig zum strauss-jahr gelang es der wiener stadtbibliothek aus privathand ein konvolut von briefen von eduard strauss (1835 - 1916), dem bruder johanns, zu erwerben.

die briefe, die sich ueber einen zeitraum von etwa 30 jahren erstrecken, sind an einen freund der familie gerichtet und geben interessante einblicke in das leben und schaffen eduard strauss' sowie in sein nicht ungetruebtes verhaeltnis zu seinem beruehmteren bruder. (smo)

1015

## bezirksmuseum floridsdorf:

## hauptschueler stellen aus

6 wien, 28.5. (rk) in den raeumen des bezirksmuseums floridsdorf, 21, prager strasse 33, fand dienstag durch bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g die eroeffnung der diesjaehrigen festwochenausstellung statt. gezeigt werden zeichnungen, aquarelle und handarbeiten von schuelerinnen und schuelern der hauptschule in der grossfeldsiedlung pastorstrasse 29. ergaenzt wird die ausstellung noch durch graphische arbeiten von kurt s t a n g l .

die ausstellung ist jeweils dienstag und samstag von 16 bis 18 uhr sowie sonntag von 9 bis 12 uhr, geoeffnet. (zi)

1017

s p o r t :

=====

ab 2. juni: sportaktion "rudern"

8 wien, 28.5. (rk) sportstadtrat kurt h e l l e r wird montag, dem 2. juni, um 15 uhr beim wiener regatta-verein an der alten donau die neueste sportaktion der stadt wien, "rudern", eroeffnen.

die bemuehungen des wiener sportstadtrates, der jugend neben vielen anderen sportarten auch wassersport zu bieten, fanden beim praesidenten des landesruderverbandes fuer wien, konsul marius m a u t n e r - m a r k h o f , ein offenes ohr. in verhandlungen zwischen dem sportamt der stadt wien und dem landesruderverband wurde schliesslich "rudern" in die aktion "sportplaetze der offenen tuer" eingebaut.

der wiener regatta-verein hat fuer die erste unterweisung eine "ruderkiste", ein trainingsgeraet, bereitgestellt. auch ruderlehrer und boote stehen in ausreichender zahl zur verfuegung. die ruderlehrer, die teilweise das sportamt stellt, werden durch den nationaltrainer des oesterreichischen ruderverbandes, k u h l m a y - b e c k e r , eingeschult.

teilnahmeberechtigt sind kaben und maedchen im altern von 10 bis 15 jahren. voraussetzung ist, dass der teilnehmer schwimmen kann.

die aktion laeuft vom 2. juni bis 5. september, montag bis freitag (ausser feiertagen) von 15 bis 18 uhr. (ka)

1053

w i r t s c h a f t :

=====

## wiener konjunkturbericht

10 wien, 28.5. (rk) die weltweite konjunkturflaute hat sich auch in wien stark ausgewirkt. die zuwachsrates des regionalen bruttonationalproduktes sank 1974 auf 0,6 prozent (1973: 2,8 prozent). im vierten quartal kam es erstmals zu einem rueckgang der realen wertschoepfung ( - 3,2 prozent). nur in drei sparten gab es eine positive veraenderung: banken und versicherungen + 6,2 prozent, oeffentlicher dienst + 5,0 prozent, wohnungswirtschaft + 0,6 prozent.

die arbeitsmarktsituation hat sich trotzdem guenstig entwickelt. im ersten quartal 1975 gab es in wien durchschnittlich 777.625 unselbstaendig beschaeftigte, um 0,7 prozent mehr als im vorjahr. die zahl der vorgemerkten arbeitslosen sank gegenueber dem vorjahr um 3,2 prozent auf 9.115. die arbeitslosenrate von 1,2 prozent erreicht nicht einmal die haelfte des oesterreichischen durchschnitts von 2,6 prozent. wien ist das einzige bundesland, in dem die zahl der vorgemerkten offenen stellen hoeher ist als die zahl der arbeitslosen. trotz der schwierigkeiten in einzelnen wirtschaftszweigen ist anzunehmen, dass mit hilfe des investitionsprogramms der bundesregierung und des konjunkturausgleichsbudgets der stadt wien die vollbeschaeftigung bis zur wiederbelebung der internationalen konjunktur gesichert werden kann.

die industrie konnte 1974 ihre produktion etwas staerker ausweiten als im vergangenen jahr, doch sank die wachstumsrate bestaendig von 11,3 prozent im ersten quartal auf - 7,6 prozent im vierten quartal. einem wachstum bei den konsumguetern steht ein rueckgang bei den investitionsguetern gegenueber. auftraglage und exportchancen werden ueberwiegend schlechter als im vorjahr beurteilt, die produktions- und preiserwartungen sind niedriger, die kapazitaetsauslastung etwa gleich. unmittelbare auswirkungen des konjunkturbelebungsprogrammes sind nur in einigen branchen (bauwirtschaft, fahrzeug- und elektroindustrie) zu erwarten, in anderen bereichen erst nach einiger zeit. vermutlich wird der produktionszuwachs in

der naechsten zeit weiter abflauen oder sogar die produktion stagnieren. die gesamteinschaetzung ist in wien jedoch etwas guenstiger als in oesterreich, was auf eine hoehere stabilitaet der wiener wirtschaft hindeutet.

in der bauwirtschaft ist eine merkliche entspannung eingetreten. das bauhauptgewerbe verzeichnete 1974 umsaetze von 10,9 mrd. s, um 11,8 prozent mehr als 1973. die steigerungsraten der vergangenen jahre wurden damit nicht annaehernnd erreicht. die aufwendungen fuer adaptierungen sind wieder stark gestiegen, um 50,3 prozent. hier kommt deutlich die trendumkehr von der stadterweiterung zur stadterneuerung zum ausdruck.

der konjunkturbericht enthaelt auch eine untersuchung ueber die entwicklung der wiener geschaeftszentren. darin wird darauf hingewiesen, dass grossprojekte in das bestehende zentrengefuege eingreifen und daher von der stadt wien besonders aufmerksam verfolgt werden muessen. um negative auswirkungen der projektierten shopping centers im sueden zu vermeiden, muessten vor allem die meidlinger hauptstrasse und auch die mariahilfer strasse gestaerkt werden. in der favoritenstrasse duerften die auswirkungen geringer sein, da dort durch die fussgaengerzone bereits eine hoehere attraktivitaet erreicht wurde. (sti)

(forts)

1152